

# Pressemitteilung

## Zwischenstand zum TalentMagnet-Projekt nach einem Jahr Forschungsarbeit

**Seit mehr als einem Jahr beteiligt sich das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) Regensburg am Interreg Danube Transnational Programme TalentMagnet. Kofinanziert aus EU-Förderungsfonds, beschäftigt sich das internationale Projekt mit der Migration von jungen und gut ausgebildeten Menschen aus kleinen sowie mittelgroßen Städten der Donauregion. Speziell strukturschwache Regionen in Ost- und Südosteuropa haben mit Brain-Drain (Abwanderung von qualifizierten Fachkräften) zu kämpfen, was erhebliche soziale, wirtschaftliche und politische Implikationen hat. Das TalentMagnet-Projekt adressiert diese Problematik und sucht nach Lösungsansätzen, wie weniger entwickelte Regionen im Untersuchungsraum ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig steigern können.**

In diesem Zusammenhang wurden im vergangenen Jahr verschiedene Studien durchgeführt – trotz schwierigster Umstände aufgrund der Pandemie. So war das IOS signifikant an der Erstellung einer „Baseline Study“ beteiligt, die die Grundlage für die weitere Forschungsarbeit in den kommenden Projektperioden legt sowie einen umfangreichen Überblick über die Ist-Situation in der Donauregion in puncto „Talent Attraction and Retention“ gibt. Zu diesem Zweck wurden zwei große Umfragen mit Talenten und Unternehmen in allen Partnerstädten des Projekts durchgeführt und koordiniert, sodass die Ergebnisse der jeweiligen Befragungen das Resultat transnationaler Kooperation sind.

Eine der wichtigsten Erkenntnisse der Befragungen ist, dass das Anspruchsdenken und die Erwartungshaltung an den Lebensstandort bei jungen Menschen sehr ausgeprägt sind. Zwar wurden die Heimatstädte und Herkunftsorte in der Donauregion bezüglich ihrer Lebensqualität überwiegend positiv bewertet, schnitten im Schnitt dennoch schlechter ab als die prosperierenden Metropolregionen in Europa (beispielsweise diverse europäische Hauptstädte). Dieser Umstand macht es für kleine und mittelgroße Städte besonders schwierig, ihr eigenes Profil zu schärfen und die eigene Wettbewerbsfähigkeit im Kampf um Talente zu steigern.

Die Auswirkungen der Coronapandemie lassen sich noch nicht vollständig erfassen, es liegt aber nahe, dass kleine und mittelgroße Städte aufgrund von neuen Trends in der Arbeitswelt wie Homeoffice und „Remote Work“ zu den Gewinnern der Pandemie werden können – bei gleichzeitig verringerter Lebensqualität in europäischen Großstädten. Beobachtungen aus anderen Ländern gehen in eine ähnliche Richtung und scheinen diese Entwicklung zu bestätigen (z. B. „The California Exodus“ – die

# Pressemitteilung

Abwanderung vieler hochqualifizierter Menschen aus der Techbranche als Folge exorbitant hoher Lebenshaltungskosten in Kalifornien hin zu günstigeren Regionen des Landes wie Florida oder Texas).

Der weitere Ausblick für das Projekt sieht vor, individuelle Lösungen für die Partnerstädte des Projekts auf Grundlage von solider Forschung zu erarbeiten. Zu diesem Anlass fand auch zum ersten Mal seit Projektstart ein persönliches Treffen mitte September unter allen Projektpartnern in Nyíregyháza (Ungarn) statt, wobei der aktuelle Projektfortschritt besprochen wurde – neben einer Reihe von vielen Vorträgen. Ferner gab es noch Workshops, die Möglichkeit zum Dialog mit regionalen Interessensvertretern, und auch junge Menschen selbst kamen zu Wort.

Das IOS plant für die kommende Projektphase eine Befragung von Talenten mit Migrationshintergrund aus der Donauregion, wodurch nicht nur die allgemeinen Lebensbedingungen in Regensburg und Umgebung evaluiert werden sollen, sondern auch die (konkreten) Ursachen und Gründe für den Zuzug nach Regensburg. Des Weiteren wird das IOS weiterhin seiner Rolle als „Knowledge Provider“ gerecht werden und mit seiner wissenschaftlichen Expertise in den Bereichen Migrations- und Regionalforschung beratend zur Seite stehen. Dementsprechend wird auf der Forschungsarbeit aus dem vergangenen Jahr aufgebaut, aus der bereits zahlreiche Handlungsempfehlungen und Maßnahmenvorschläge resultieren. Die Ergebnisse dieser Arbeit, die auf die spezifische Situation von kleinen und mittelgroßen Städten beim „Kampf um die größten Talente“ zugeschnitten sind, können auf der Interreg-Websiete nachgelesen werden.

Eine Auswahl der wichtigsten Arbeiten finden Sie im folgenden Überblick (Kurzlinks):

**Baseline Study:** <https://t1p.de/ppxw>

**Die wichtigsten Erkenntnisse der Baseline Study:** <https://t1p.de/37zcb>

**Practical Guide on Preparing and Governing Local Talent Attraction and Retention Plans:**  
<https://t1p.de/9qc2>

**Good Practice Catalogue of Talent Attraction and Retention:** <https://t1p.de/4yed>

**Weitere Information zum TalentMagnet-Projekt:**

<https://www.facebook.com/TalentMagnetProject>

<http://www.interreg-danube.eu/approved-projects/talentmagnet>

---

Pressemitteilung Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung für Interreg Danube Transnational Programm TalentMagnet

## Projektbearbeiter TalentMagnet

Sebastian Paul  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung  
Landshuter Str. 4, 93047 Regensburg  
[paul@ios-regensburg.de](mailto:paul@ios-regensburg.de)